

Kunst

in Mitteldeutschland



Januar bis März

2008

/ THALIA LIA NACH



8

im Februar und März

/ EIN SO MME R
NACHSTRUM

Premiere * 23.02.08/
⌚ 20.00/ 📍 Großes Thalia

REPETITORE

immer ⌚ 20.00

/ SECHS TÄNZSTUNDEN

IN SECHS WOCHE N

/ VORHER/ NACHHER

/ EINSPIEL

/ DIE MAQUISE VON O...

Thalia Theater Halle
Kardinal-Albrecht-Str. 6
06108 Halle

Karten & Informationen

☎ 03 45.20 40 50

www.thaliatheaterhalle.de



Editorial

Redaktionsteam des Kunstvereins "Talstrasse"

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist es bereits ein Jahr her, dass wir mit der Herausgabe von Kunst in Mitteldeutschland starteten. Nachdem wir zehn Jahre unsere Schrift auf den Kulturraum Sachsen-Anhalt begrenzt hatten, dürfen wir erfreut feststellen, dass die Erweiterung auf die Region Mitteldeutschland ein großes Interesse und sehr guten Zuspruch findet. Insofern war es auch nötig die Auflage rasch auf nunmehr 20.000 Exemplare zu verdoppeln. Wir sind gespannt, wie sich die Nachfrage in Zukunft entwickeln wird.

Auch in unserem neuen Heft gibt es wieder zwei Kommentare, die sich mit der aktuellen, wie mit der historischen Kunstgeschichte auseinandersetzen. Der Beitrag vom Leipziger Kulturinsider Robert Schimke (S. 2–3) hat alle Neuigkeiten rund um die Eröffnung des Grassi Museums im Fokus und lädt dazu ein, den Fuß ruhig in das Haus mit der „goldenen Ananas“ zu wagen.

Einen interessanten Beitrag schreibt uns für die erste Ausgabe unseres Heftes, Dr. Paul Kaiser aus Dresden (S. 4–5). Als wahrer Experte für die Kunst der DDR, berichtet er über die alternative Galerie von Jürgen Schweinebraden und wirft damit die Frage auf, ob es nicht auch in der DDR einen durchaus interessanten Kunstmarkt gegeben hat.

Im Terminkalender finden sich in bewährter Form, alle wichtigen Hinweise zu Vernissagen, Ausstellungen und Veranstaltungen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Ausstellungstipps auf den Seiten 27–31 sollen auf interessante Expositionen in Erfurt, Halle, Leipzig und Quedlinburg aufmerksam machen, die in jedem Fall einen Besuch wert sind.

Nicht zuletzt sei aber auch allen Partnern und Lesern gedankt, die mit uns gemeinsam in ein neues Jahre kreatives Jahr von „Kunst in Mitteldeutschland“ starten.

Inhalt

Seite	2–5
Kommentare	
Seite	6–26
Terminkalender	
Seite	27
Leipzig / GfzK – Otto Zitko	
Seite	28
Halle / Kunstverein "Talstrasse" Walter Weiße	
Seite	29
Leipzig / MdbK Hans Hartung	
Seite	30
Quedlinburg / Feininger Galerie Sammlung Bunte	
Seite	31
Erfurt / Kunsthalle Michael Reisch u. Peter Schlör	

Robert Schimke Das Haus mit der goldenen Ananas

Leinwandtapete mit Chinoiseriszenen, Bayern um 1760, Öltempera auf LW
Höhe 257 cm, ehemals Herrenhaus des Rittergutes Zehmen
© Christoph Sandig, Leipzig

Nur wenige Gehminuten von der Leipziger City entfernt, duckt sich ein flacher, rötlich schimmernder Bau zwischen zwei stark befahrenen Straßen und einem Ensemble aus Lücken, Plattenbau und Investorenarchitektur. Über der Mitte von alldem leuchtet unübersehbar ein glänzendes, expressionistisches Etwas – die „goldene Ananas“.

Hier ist das Grassimuseum zu finden, jene im Stil des Art Déco erbaute, zwingerartige Anlage mit den zwei großen Ehrenhöfen im Innern. Hinter den mit Porphyrtuff verkleideten und rot verputzten Wänden ist die Heimat von drei wichtigen Leipziger Sammlungen. Das Museum für Völkerkunde, das Musikinstrumentenmuseum und das Museum für Angewandte Kunst residieren hier.

Letzteres ist das Herzstück des Ensembles und seit dem 1. Dezember – endlich – zurück an seinem angestammten Platz. Drei Tage währten die Eröffnungsfeierlichkeiten, jetzt fällt, erstmals nach fast siebzig Jahren der Notbehelfe und des sukzessiven Vergessenwerdens wieder Licht auf eine der deutschlandweit bedeutendsten kunstgewerblichen Sammlungen.

1929 fertiggestellt, wurden schon zehn Jahre nach der Inbetriebnahme des Museums kriegsbedingt erste Teile der Dauerausstellung wieder geschlossen. Wenige Jahre später zerstörten Brandbomben das Grassi schwer. In den fünfziger

Jahren nahm man den Ausstellungsbetrieb wieder auf, räumlich stark eingeschränkt allerdings und von der Verwaltung stiefmütterlich behandelt. 1981 besiegelte eine Heizungshavarie das Ende fürs Grassi.

Erst nach der Wende konnte der Komplex teilweise wiedereröffnet werden. Doch die Dächer blieben

undicht, Wind zog durch die Fenster, in den Lagern modernen Kulturschätze vor sich hin. Als dann Mitte der Neunziger Jahre



In Leipzig feiert das Grassi-Museum für Angewandte Kunst seine Wiedereröffnung.

David Chipperfield mit einem Sanierungskonzept für das Haus beauftragt wurde, schien alles gut zu werden: der Star-Architekt und ein architektonisches Dornröschen. Aber 1998 scheiterte Chipperfields Konzept an der ungeklärten Finanzierung.

Zwei Jahre später wurde, nunmehr ohne den Briten, eine aufs Allernotwendigste reduzierte Sanierung begonnen. Bis 2005 dauerte sie, noch einmal zwei Jahre brauchte das Museum für Angewandte Kunst für die komplizierten Umzüge und die Ausstellungskonzeption.

Nach diesem veritablen Marathonlauf ist Museumsdirektorin Eva Maria Hoyer nun am Ziel angelangt. Seit Dezember ist der Rundgang durch drei Jahrtausende Kunstgewerbe freigegeben. Die Öffentlichkeit hat Gelegenheit, Schätze wie die Piranesi-Galerie oder den Altar aus der Zwickauer Nikolaikirche zu entdecken. Die Direktorin sagt: „Wir haben endlich die Voraussetzungen, in die internationale Museumslandschaft zurückzukehren.“

Das schmale Sanierungsbudget hat jedoch auch zu einigen Provisorien und ästhetischen Kompromissen geführt. Doch gelang es Direktorin Hoyer in der Vergangenheit immer wieder, zusätzliches Geld aufzutreiben, zuletzt für den Wiederaufbau der sensationellen Pfeilerhalle oder für die Verlegung von Parkett, wo das Sanierungskonzept nur Gussasphalt vorgesehen hatte. Auch die „Ananas“ wäre ohne ihr unermüdliches Werben um Unterstützung nicht wieder aufs Dach gekommen. Insofern scheint auch alles andere nur eine Frage der Zeit. Nach fast siebzig Jahren unter widrigen Bedingungen kommt es auf ein paar Monate nun wirklich nicht mehr an.



Blick in den Historismus-Raum
© Christoph Sandig, Leipzig

Paul Kaiser

Muttererde unterm Hammer

Der Mann hat einen diagnostischen Blick. Jürgen Schweinebraden, Jahrgang 1938, studierter Psychologe, kennt nicht nur die Abgründe des Seelenlebens, sondern auch die des sozialistischen Kunstsystems.

In die jüngere Kunstgeschichte ging Schweinebraden vor allem mit seiner „EP Galerie“ ein, die von 1974–1980 zur bedeutendsten inoffiziellen Galerie in der DDR und zu einem wesentlichen Transferzentrum zwischen Ost und West wurde. Zur Galerie – die er angesichts früherer Galerieprojekte in Erfurt, Dresden oder auch in Halle nicht ganz zutreffend „Einzige Privatgalerie Jürgen Schweinebraden“ nannte – kam der Ausstellungsmacher zunächst mit Schippe und Hacke. Eine kleine Erdgeschoßwohnung im 2. Hinterhof der Dunckerstrasse 17 im Ostberliner Stadtbezirk Prenzlauer Berg, die seiner Lebensgefährtin, der Gitarristin Jeanine von Wichmann-Eichhorn, gehörte, erweiterte er mit Wanddurchbrüchen zu einem in dieser Zeit einzigartigen Kunstdomizil.

Die erste Exposition war im April 1974 die Gruppenausstellung „In Memoriam Pablo Picasso“ anlässlich des ersten Todestages Picassos. Immerhin 30 Maler und Grafiker – darunter keine Vertreter des Sozialistischen Realismus – reichten zur Galeriepremiere ihre Arbeiten ein; trotz der damit verbundenen Repressionsgefahren.

In der 40 qm großen Wohnungsgalerie mit kaum 35 m Hängefläche entwickelte sich alsbald ein ambitioniertes Programm. Reguläre Öffnungszeiten brauchte die EP Galerie nicht: Interessenten konnten bis 23 Uhr an der Wohnungstür klingeln. Insgesamt organisierte Schweinebraden über 70 Ausstellungen. Unter den Künstlern war auch Walter Weiße, der hier 1978 seine erste Personalausstellung erhielt. Auf Umwegen – ein direkter Verkauf aus der illegalen Galerie war nicht möglich – erwarb die Ostberliner Nationalgalerie aus der Ausstellung drei Aquarelle.

Im Gegensatz zu anderen inoffiziellen Selbsthilfegalerien öffnete sich Schweinebraden auch für die zeitgenössische Kunst des Westens. Dieser Schritt war ein riskantes Novum und wurde zum prägnanten Markenzeichen seiner Galerie, die zur Informationsquelle für die von der westeuropäischen Entwicklung abgeschnittenen Künstler, Kritiker und Sammler in der DDR wurde. Dabei profitierte er von der Nähe Westber-

Die Ostberliner „EP Galerie“ von Jürgen Schweinebraden war von 1974 bis 1980 erste Adresse für missliebige Künstler – auch für Walter Weiße

lins: „Dass eine regelmäßige ‘nichtoffizielle’ Ausstellungstätigkeit sich schnell in den Künstlerkreisen Westberlins herum-sprach, lag sicher daran“, meint Schweinebraden rückblickend, „daß man einerseits neugierig auf einen so irren Typen war, der tat, was es in dieser restriktiven Gesellschaft nicht geben konnte. Andererseits hatte es mit dem Klima der Ausstellungseröffnungen zu tun, das auf Besucher aus dem Westen in seiner andersartigen Qualität ... exotisch wirkte, sondern unmittelbarer, an der Kunst orientierte ...“

Die Zoll-Probleme beim deutsch-deutschen Kunsttransfer wurden durch mobile Ausstellungskonzepte umgangen, bei denen die präsentierten Werke oft erst vor Ort entstanden. Jürgen Schweinebraden organisierte das Material, die westlichen Künstler arbeiteten in der Galerie. Fotografien und Zeichnungen fanden mitunter auf abenteuerliche Weise in Postpaketen und hinter Kofferraumklappen von Diplomat-enwagen den Weg in die Dunckerstraße. Ansonsten entzog sich Schweinebraden jedoch ganz bewusst den konspirativen Methoden einer Untergrundgalerie. Mit größtmöglicher Offenheit und Transparenz versuchte er, aus seinem Projekt kein Geheimnis zu machen.

Die entstehenden Freiräume nutzte der Galerist konsequent aus. Das Spektrum seines Programmes reichte von Konzeptkunst über Mailart bis hin zu Performance Art. Was der Galerist damals zeigte, war sonst nirgendwo im Osten zu sehen: Fotografien von Bernd und Hilla Becher, Aquarelle von Richard Gordon Stout oder Werke von Raffael Rheinsberg. Zudem gab der Galerist unter dem Label „EP Edition“ auch zehn Grafikmappen heraus; etwa die Edition „Muttererde unterm Hammer“ oder die umweltkritische Mappe „Landschaft 1980“, an der auch Walter Weiße beteiligt war. Sein damaliges Leben bis zur Ausreise 1980 wurde so, wie Jürgen Schweinebraden pointiert formuliert, zu einer „Balance zwischen Lust und Frust, Last und Knast“.



Deckblatt Künstlerbuch A.R. Penck, ohne Dat. um 1979
derzeit A.R. Penck-Retrospektive, Kunsthalle Kiel
© VG-Bild, Bonn

Allstedt

Burg und Schlossmuseum

06542 Allstedt / Tel.: (03 46 52) 5 19 67 04 18 / Fax: (03 46 52) 5 19 67 754
www.schloss-allstedt.de / schloss@allstedt.info

Öffnungszeiten April bis Oktober: Di–So 10–17 Uhr

06.01., 16 Uhr • Kernburg, Schlosskapelle

Konzert für Posaune u. Gitarre / Prof. Manfred Zeumer u. Dr. Gerhard Ramlow

19.01., 19 Uhr • Kernburg, Hofstube/Burgküche

„liederlicher“ Abend mit dem Duo „Ohrenfreyt“, Berlin

02.03., 19 Uhr • Kernburg, Hofstube

Konzert mit dem Duo „Kelpie“ – Kerstin Blodig u. Ian Melrose (Akkustikgitarre)

23.03., 16 Uhr • Kernburg, Schlosskapelle

Traditionelles Osterkonzert mit Musik aus Operette und Musical

Altenburg

Lindenau-Museum

Gabelentzstraße 5 / 04600 Altenburg / Tel.: (03 44 7) 8 95 53 /
Fax: (03 44 7) 8 95 54 4 / direktion@lindenau-museum.de /

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa/So 10–18 Uhr

bis 20.01.2008

„Altenburg: Provinz in Europa.“ Eine künstlerische und kulturtopographische Anthologie”

17.02.–30.03.

Gretel Haas-Gerber – Aquarelle und Zeichnungen

Apolda

Kunsthaus Apolda Avantgarde

Bahnhofstraße 42 / 99510 Apolda / Tel.: (03 64 4) 51 53 64 /

Fax: (03 64 4) 51 53 65 / info@kunsthausepolda.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

13.01.–06.04.

Harald Metzkes – Bilderzeile – Werkschau eines Malers

Bitterfeld

Galerie am Ratswall

Ratswall 22 / 06749 Bitterfeld-Wolfen

Tel.: (0 34 93) 2 26 72 / Fax: (0 34 93) 92 20 40

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, So 10–16 Uhr

18.01.–02.03.

Köthener Quadrate – Internationales Kunstprojekt

06.03.–04.05.

Frank Voigt (Dresden) – Objekte

Bad Frankenhausen

Panorama Museum

Am Schlachtberg 9 / 06567 Bad Frankenhausen / Tel.: (0 34 67 1) 6 19 21 /
Fax: (0 34 67 1) 6 19 20 / info@panorama-museum.de
Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

bis 26.01.

Werner Tübke – Der Zellerfelder Altar / 80 Vorarbeiten, Skizzen u. Entwürfe
zum Altar in der St. Salvatoris-Kirche zu Clausthal-Zellerfeld

23.02.–01.06.

Zauber der Pigmente – Zeitgenössische Pastellkunst in Frankreich
Künstler: J. Truphémus, J. Le Gac, P. Skira, Gérard Diaz, F. Barbatre, J-P. Le
Bozec, P. Garel, D. Rivière, P. Édouard u. Y. Crenn

Chemnitz

Kunstsammlungen Chemnitz

Theaterplatz 1 / 09111 Chemnitz
Tel.: (03 71) 4 88 44 24 / kunstsammlungen@stadt-chemnitz.de
Öffnungszeiten: Di–So 12–19 Uhr / Bibliothek Mi 13–18 Uhr

ständig:

Gemäldesammlung mit Malern der Dresdner Romantik u. des deutschen
Impressionismus / zeitgenössische Kunst aus Sachsen u. westdeutsche Kunst
nach 1945 aus der Sammlung Lühl / zweitgrößte Sammlung von Werken Karl
Schmidt-Rottluffs / Sammlung von Plastiken, Skulpturen u. Objekten

bis 03.02.

Bob Dylan – The Drawn blank Series u. Zeitgenössische Fotokunst aus Südafrika

ab 02.12.2007

Eröffnung des Museums Gunzenhauser in der Stollberger Straße 2.
Dauerausstellung auf vier Etagen bedeutender Werke der klassischen Moderne,
der Kunst zwischen den Weltkriegen u. der zweiten Hälfte des 20. Jh..

HECK-ART-Galerie

Mühlenstraße 2 / 09111 Chemnitz
Tel. / Fax: (03 71) 6 44 67 66 / www.kunstfuerchemnitz.de
post@kunstfuerchemnitz.de
Öffnungszeiten: Mo 11–16, Di–Fr 11–19 Uhr, Sa nach Vereinbarung

bis 26.01.

Max Uhlig / in Korrespondenz mit der Galerie Oben

31.01.–29.03.

Irene Wangler-Himmelsbach „Aus F.G. Lorcás Werken“ – Malerei
Rudolf Wangler „Beautiful Desasters“ – Fotografie

Galerie Oben

Agricolastraße 25 / 09112 Chemnitz
Tel./Fax: (03 71) 6 66 15 69 / www.galerieoben.de / post@galerieoben.de
Öffnungszeiten: Mo 11–16 Uhr, Di–Fr 11–19 Uhr, Sa nach Vereinbarung

Henry van de Velde Museum der Kunstsammlungen Chemnitz

Villa Esche / Parkstraße 58 / 09120 Chemnitz

Tel.: (03 71) 5 33 10 88 / Fax: (03 71) 5 33 10 54

www.villaesche.de / Öffnungszeiten: Mi, Fr–So 10–10 Uhr

ständig:

Einblicke in das weitgefächerte Gesamtchaffen von Henry van de Velde mit Exponaten aus dem Konvolut der Kunstsammlungen.

Dessau

Holzgestaltung

Jürgen Ludwig

Kornhausstr. 43 / 06846 Dessau

Tel.: (03 40) 6 61 19 33 / Fax: (03 40) 6 61 19 34

www.touch-wood.de / juergenludwig@t-online.de

Besuche nach telefonischer Vereinbarung

ständig:

Schalen / Streichelobjekte / Stelen / Schmuck / Handschmeichler / Kreisel

Anhaltische Gemäldegalerie Dessau

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau

Tel.: (03 40) 66 12 60 16 u. (03 40) 61 38 74 / Fax: (03 40) 66 12 60 17

www.georgium.de / gemaeldegalerie@georgium.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 20.01.

Von Rom nach Venedig. Friedrich Nerly – Der Erfurter Romantiker

Stiftung Bauhaus Dessau

Gropiusallee 38 / 06846 Dessau–Roßlau

Tel.: (03 40) 6 50 82 50 / Fax.: (03 40) 6 50 82 26 / www.bauhaus-dessau.de

service@bauhaus-dessau.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–18 Uhr

ständig:

Dauerausstellung : „Bauhaus Dessau – Werkstatt der Moderne“

Anhaltischer Kunstverein Dessau e.V.

Puschkinallee 100 / 06846 Dessau

Tel.: (03 40) 6 50 14 43 / www.anhalt-kunstverein-dessau.de

akv@onlinehome.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 10.02.

Arbeiten von Una H. Moehrke, im Johannbau

02.02.–16.03.

„Gartenreich Bauhaus – Berührungen und Reflexionen mit einer Kulturlandschaft“ Bildkünstlerische Sichten 18 sachsen-anhaltinischer Künstler, in der Orangerie des Schlosses Georgium

Neues Grünes Gewölbe / Historisches Grünes Gewölbe

Eingang im Residenzschloss / Sophienstraße / 01067 Dresden

Tel.: (03 51) 4 91 42 000 / Fax: (03 51) 4 91 42 001 / besucherservice@skd-dresden.de / Öffnungszeiten: 10–18 Uhr, dienstags geschlossen

Neues Grünes Gewölbe:

Die Dauerausstellung präsentiert ausgesuchte Meisterwerke der Schatzkunst, wie etwa faszinierende Preziosen aus Gold, Silber, Email u. Edelsteinen, Elfenbein, Perlmutter, Kokosnüssen u. Straußeneiern.

Historisches Grünes Gewölbe:

Das Historische Grüne Gewölbe ist die Schatzkunstsammlung August des Starken, die von der Renaissance bis zum Barock reicht u. präsentiert eine Sammlung von Emailarbeiten, Objekten des Mittelalters u. der Renaissance.

Deutsches Hygiene-Museum

Lingnerplatz 1 / 01069 Dresden

Tel.: (03 51) 4 84 64 00 / Fax: (03 51) 4 84 64 02 / www.dhmd.de / info@dhmd.de / Öffnungszeiten: Di–So/Feiertage 10–18 Uhr

ständig

Die Dauerausstellung. Mit dem gläsernen Menschen / Das Dresdner Kindermuseum. Der Erlebnisbereich rund um die fünf Sinne

bis 30.03.

Six Feet Under. Autopsie unseres Umgangs mit Toten / eine Ausstellung des Kunstmuseums Bern

ab 06.03.

Glück. Welches Glück / eine Ausstellung in Kooperation mit dem Siemens Arts Programm

Städtische Galerie Dresden, Kunstsammlung

Wilsdrufferstraße 2 / Eingang Landhausstraße / 01067 Dresden

www.galerie-dresden.de / Informationen Führungen: Tel.: (03 51) 65 64 86 46
Öffnungszeiten: Di–Do u. Sa/So 10–18 Uhr, Fr 12–20 Uhr

ständig:

Dresdner Kunst im 20. Jahrhundert / Gemälde und Skulpturen

**VORWERK trifft
KUNSTWERK**
Raum für Ideen und Kunst



FRIEDRICH VORWERK
Rohrleitungsbau GmbH & Co. KG
VORWERK Pipeline- und
Anlagenservice GmbH
Magdeburger Chaussee 44
06118 Halle

Erfurt

Kunsthalle Erfurt

im Haus zum Roten Ochsen / Fischmarkt 7 / 99084 Erfurt

Tel./Fax: (03 61) 6 55 56 60/9 / kunsthalle@erfurt.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr, Do 11–22 Uhr

bis 13.01.

Wunder über Wunder / Wunderbares und Wunderliches im Glauben, in der Natur und in der Kunst

27.01.– 09.03.

Michael Reisch / Fotografie und Peter Schlör / Deep Black / Fotografie

16.03.–20.04.

Absage an die Wirklichkeit / Subjektive Positionen zeitgenössischer Fotografie

16.03.–20.04.

Otto Steinert / Fotografie

GALERIE ROTHAMEL ERFURT

Kleine Arche 1 A / 99084 Erfurt

Tel./Fax: (03 61) 2 62 33 96 / 98 / www.rothamel.de / galerie@rothamel.de

ständig:

Anklam / Ernert / Götze / Hahn / Heesch / Heichel / Mackensen / Xuan Huy Nguyen / Niedling / Opedal / H-C. Schink / Thitz / TRAK Wendisch

Friedeburg

ATELIER UND GALERIE KIRSCH

Auf dem Berg 24 / Rittergut / 06347 Friedeburg

Tel.: (03 47 83) 3 02 92 / Fax: (03 47 83) 3 02 64 /

www.InterArtShop/kirsch.de / dietmar.kirsch@gmx.net

Öffnungszeiten: jeden 1. So im Monat und nach telefonischer Vereinbarung

ständig:

bemalte Holzskulpturen / Bilder / Schmuck / Holzspielzeug / Malerei u. Grafik / Einrahmungen von Bildern und Grafik

Halberstadt

Das Gleimhaus

Literaturmuseum und Forschungsstätte / Domplatz 31 / 38820 Halberstadt

Tel.: (0 39 41) 68 71 0 / Fax: (0 39 41) 68 71 40 / www.gleimhaus.de

ständig:

Rund um den „Freundschaftstempel“ Portraits u.a. von Friedrich G. Klopstock, Gotthold E. Lessing, Johann G. Herder, Johann Seume u. Gottfried A. Bürger

bis 10.01.

Wappenkundliche Streifzüge / eine Ausstellung für den neuen Harzkreis.

18.01.–24.03.

Unser Theater und sein Baumeister – Bernhard Sehring / eine Ausstellung des historischen Stadtarchivs Halberstadt / Eröffnung Do., 17.01., 18 Uhr

Dom und Domschatz zu Halberstadt

Domplatz 16 a / 38820 Halberstadt / Tel./Fax: (0 39 41) 2 42 37
www.dom-und-domschatz.de / mail@dom-und-domschatz.de
Öffnungszeiten: Di–So 11–16 Uhr (Nov.–April)

ständig:

Mittelalterlicher Kirchenschatz / Meisterwerke der Goldschmiedekunst /
Elfenbearbeiten u. Textilien / Führungen täglich außer Montag

Vortrag 25.01., 19 Uhr

Die Restaurierung des Westportals am Halberstädter Dom

Sonderführung 09.02., 15 Uhr

Licht und seine Symbolik im Kirchenraum

**Vom 03.03.–13.04. ist der Halberstädter Domschatz geschlossen –
Neueröffnung am 13.04.**

Schraube Museum

Voigtei 48 / 38820 Halberstadt
Tel.: (0 39 41) 55 14 70 / Fax: (0 39 41) 55 10 48
www.museum-halberstadt.de / staedtischesmuseum@halberstadt.de
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–17 Uhr, 1. u. 3. Wochenende Sa–So 11–16 Uhr

ständig:

Ausstellungen zur Telefon-, Rundfunk- und Fernsehgeschichte im Wohnumfeld
einer Fabrikantenvilla der Händlerfamilie Schraube aus dem 19. Jahrhundert

Unser Land. Unsere Versicherung.

**Eine gute
Versicherung
ist auch eine Kunst ...**

... und sie beruhigt.

Die ÖSA ist die einzige Versicherung, die ihren Unternehmenssitz
hier in Sachsen-Anhalt hat. Hier finden Sie den passenden Schutz
für alles, was Ihnen lieb und teuer ist. Von A wie Auto über H wie
Hausrat bis Z wie private Zukunftsvorsorge.

Wir beraten Sie gern:

- in allen ÖSA-Agenturen
- überall in Ihrer Sparkasse
- im Kundendienst Center Halle

Tel.: 0345/ 22 59-0

Galerie Dr. Stelzer und Zaglmaier

Große Steinstraße 57 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 10 09 19/33
www.InterArtShop.de / info@InterArtShop.de
Öffnungszeiten: Mo–Fr 13.30–18.30 Uhr u.n.V.

ständig

weitere Arbeiten bekannter Künstler im ständigen Angebot

bis 16.01.

Prof. Helmut Brade – Bilder vor 1972 / Nikolaus Brade – Fotografien 2006
(Hamburg/Tokyo/Oslo) / Uwe Pfeifer – Kabinettausstellung

19.01.–26.03.

Otto Möhwald – Malerei u. Grafik / Eröffnung: 19.01., 15 Uhr

29.03.–07.05.

Otto Niemeyer-Holstein – Malerei u. Grafik / Eröffnung: 29.03., 15 Uhr

Keramik • Werkstatt-Galerie / Anne Viecenz

Kleine Ulrichstraße 7 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 03 32 34
Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

ständig

Gebrauchskeramik / Gefäßobjekte / Kleinplastik / Unikate – Bestellungen möglich /
Möbelrestaurierungen

Eine intelligente Persönlichkeit.

Individual Compose ist mit allen
Empfangsmöglichkeiten ausgestattet,
die heute Standard sind.
Und zusätzlich mit vielen
von morgen.



JP-electronic GmbH
August-Bebel-Str. 65
06108 Halle/S.

Tel.: 0345 / 2026735
Fax: 0345 / 2026634
jp-electronic@web.de



Stadtmuseum Halle / Christian-Wolff-Haus

Große Märkerstraße 10 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 21 30 30/33
stadtmuseum@halle.de / www.hallische-museen.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

18.01.–30.03.

too much future / Punk in der DDR – Malerei, Grafik, Foto und Musik

bis 03.02.

fragment.romantik / Arbeiten von Studierenden der Fachhochschule Bielefeld

bis 31.03.

Der Atem der Dinge – Kinder-Aktions-Ausstellung der Kreativen Kinderwerkstatt vom Kindermuseum Halle e.V. / Ort: Druckerei im Stadtmuseum

15.02.–20.04.

Hier. Gestern. Halle / Fotografien von Ines Zimmermann u. Werner Schönfeld

Halloren- und Salinemuseum / Mansfelder Straße 52 / 06108 Halle /

Tel./Fax.: (03 45) 2 09 32 30/311 / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig

Geschichte der halleschen Salzgewinnung, der Salinenbetriebe und der Halloren / Öffentliches Schausieden / Präsentation des Silberschatzes

Hallescher Kunstverein e.V.

Geschäftsstelle: Böllberger Weg 188 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 61 48
www.hallescher-kunstverein.de / kontakt@hallescher-kunstverein.de

Öffnungszeiten: Di 13.30–15.30 Uhr, Do 10–12 Uhr

Foyer-Galerie Opernhaus Halle / Joliot-Curie-Platz / 06108 Halle

Tel.: (03 45) 5 11 00 / zu den Vorstellungen geöffnet

bis 03.02.

Otto Möhwald, Halle – Aquarelle und Übermalungen
(anlässlich des 75. Geburtstages am 19.01.2008)

17.02.–23.03.

Alfred Traugott Mörstedt (1925–2005) – Gouachen, Collagen, Aquarelle
Eröffnung: So 17.02., 18 Uhr

29.03.–11.05.

Drei junge Künstler – Malerei u. Grafik (in Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein-Hochschule für Kunst und Design Halle) / Eröffnung: Sa 29.03., 17 Uhr

Galerie im Volkspark

Burg Giebichenstein, Hochschule für Kunst und Design Halle

Burgstraße 27 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 5 23 86 99

www.burg-halle.de/galerie.html / galerie@burg-halle.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr / Eintritt frei

09.01.–16.01.

graduier! / Ausstellung der Graduiertenförderung 2007 / Eröffnung: 09.01., 18 Uhr

24.01.–24.02.

Bernd Göbel / Eröffnung: 24.01., 18 Uhr

05.03.–20.03.

„Wege zur Kunst“ / 15 Jahre Astrid-Lindgren-Schule Halle / 10 Jahre
Zusammenarbeit mit der Burg Giebichenstein Hochschule für Kunst und Design
Eröffnung: 05.03., 18 Uhr

Franckesche Stiftungen zu Halle

Franckeplatz 1 / 06110 Halle / Tel.: (03 45) 2 12 74 50 / Fax: (03 45) 2 12 74 33
www.francke-halle.de

Waisenhaus: Di–So 10–17 Uhr / Bibliothek: Di–So 10–12 u. 14–16 Uhr

Dauerausstellungen:

„Francke Kabinett“ - August Hermann Francke – Geschichte und Gegenwart
der Stiftungen im Hist. Waisenhaus / „Kunst- und Naturalienkammer“,

bis 27.01.

„Abendteuer Wissenskosmos. Das Mosaik von Hannes Hegen“ / Ausstellung im
Hist. Waisenhaus

bis 09.03.

„Wenigstens sehen, wenn man sie auch nicht lesen kann.“
Orientalia aus dem Stiftungsarchiv in der der Hist. Bibliothek

Von Februar bis Mai bleibt das Hist. Waisenhaus geschlossen.

KUNSTFORUM HALLE

Bernburger Straße 8 / 06108 Halle

Tel.: (0345) 6 85 76 60 / Fax: (0345) 6 85 76 61 / www.kunstforum-halle.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So/Feiertage 11–17 Uhr

Eintritt: 4,50 Euro / ermäßigt 3,50 Euro

bis 06.01.

Big in Japan Manga – von der Hochkultur zur Popkultur

17.01.–10.02.

Women in Jazz / Jazzfotografie: Roland Heinrich, Uwe Jacobshagen

19.02.–09.03.

Kunstpreisträger 07 / Michael Kenz, Kirstin Young, Claudia Klinkert, Dae Kwan Kim

KUNST HALLE e. V. – Kunsthalle Villa Kobe

Philipp-Müller-Str. 65 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 4 78 92 07/08

kunsthalle@t-online.de / www.villa-kobe.de

Öffnungszeiten: Do–So 14–19 Uhr

06.03.–30.03.

Haiku und andere Geschichten – Margit Jäschke und Dagmar Schmidt

Galerie am Domplatz

Domplatz 6 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 02 91 41 / Fax: (03 45) 2 03 26 91

www.domplatzgalerie.de / galerieamdomplatz@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–19 Uhr

bis 06.01.

Uwe Büchler (1958–2006) Retrospektive

16.01.–10.02.

Franca Bartholomäi – Holzschnitte u. Aquarelle

19.02.–16.03.

Von der Schönheit des Nützlichen – Fotografien von Sigrid Schütze-Rodemann
und Gerdt Schütze

29.03.–20.04.

Walter Weiße (Freyburg) – Aquarelle und Zeichnungen

Stiftung Moritzburg - Kunstmuseum des Landes Sachsen-Anhalt

Friedemann-Bach-Platz 5 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 2 12 59 - 0 /

Fax: (03 45) 2 02 99 90 / www.moritzburg.sachsen-anhalt.de/ /

kommunikation@moritzburg.lsa-net.de

Öffnungszeiten: Di 11–20.30 Uhr, Mi–So 10–18 Uhr u. Feiertage

ständig

Kunst der Klassischen Moderne aus eigenen Beständen u. Werke aus der Sammlung Hermann Gerlinger

contemplatio

Religiöse Kunst aus dem Mittelalter und der Frühen Neuzeit

bis 06.01.

An Dich, an mich, an Alle! Vom Flugblatt bis zum Handy-Kürzel

20.01.–30.03.

Hans Finsler und die Schweizer Fotokultur 1932–1960

Atelier BODYCOPIES

Elvira Schinschke

Windhorststraße 1 / Ludwig-Wucherer-Straße/ 06108 Halle / Tel.: (01 77) 3 30

20 94 / Fax: (03 45) 6 80 05 84 / Öffnungszeiten: Di–Do 10–18 Uhr u. nach

telefonischer Vereinbarung

ständig:

individuelle Anfertigung / Skulpturen / Objekte / Unikate

**women
jazz**

III. Internationales Jazzfestival Halle
06. bis 10. Februar 2008
OPER Halle | Kulturinsel | Ulrichskirche
mit Silje Nergaard (Norwegen)
Malia (Frankreich)
Simphiwe Dana (Südafrika) u. a.

Karten unter: 0345-202 97 71
www.womeninjazz.de

TIM TICKET
Touren | Musik | Gastronomie

ERIZZ
Mitteldeutsche Zeitung

KULTUR

HOSSER K A P P A
Kunst- und Kulturvereine

WIKI
Wissens- und Informationsportal

HALLE • One-Stop

EVH

Stadtwerke
Halle GmbH

Stadt- und Saalkreis
parkasse Halle

HALLE • **Stadtmarketing**

KULTURPARTNER
DES SAALKREISRAUMS
SAALKREIS **HALLE**

X
SAALKREIS

ÖSAS
Österreichischer
Sachverständigenrat

Wir unterstützen Ausstellungen.

STADT

Wir fördern Künstler.

KUNST

Wir initiieren Kunstpreise.

WERKE

Denn Kunst braucht Öffentlichkeit.



**Stadtwerke
Halle GmbH**

Stadtwerke Halle GmbH | Bornknechtstraße 5 | 06108 Halle
Telefon: (03 45) 5 81 - 0 | Telefax (03 45) 5 81 - 17 00

Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Talstraße 23 / 06120 Halle / Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74
www.kunstverein-talstrasse.de / talstrasse@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–19 Uhr, Sa/So 14–17 Uhr / Dienstag ermäßigter Eintritt
bis 20.01.

Ein hallescher Kosmos auf Einheitsformat – Malerei auf Henningkarton
20.01.–02.03.

Walter Weiße – Malerei der 1970/80er Jahre im STUDIO

24.01.–02.03.

Hans Jürgen Kallmann – Malerei und Zeichnung / Eröffnung: 24.01., 20 Uhr /
Es spricht Gisela Hesse, Leiterin des Kallmann-Museums Ismaning.
Unterstützt durch die Stadtwerke Halle GmbH.

06.03.–20.04.

Verletzungen – Carlfriedrich Claus und Michael Morgner / Eröffnung: 06.03., 20
Uhr / Es spricht Brigitta Milde, Carlfriedrich-Claus-Archiv Chemnitz. Zur
Ausstellung erscheint ein Katalog. Unterstützt durch die ÖSA-Versicherung.

Vortrag:

10.04., 20 Uhr, Matthias Braun von der BStU spricht über „Die Entwicklung der kultur-
operativen Arbeit des MfS in der Kunstszene der DDR“. Gemeinsam mit der BStU,
Außenstelle Halle (Saale).

ZEITKUNSTGALERIE / Tröbner & Wittenbecher GbR

Kleine Marktstraße 4 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 02 47 78
www.zeitkunstgalerie.com / info@zeitkunstgalerie.com

Öffnungszeiten: Di–Fr 11–13.30 u. 14–19 Uhr / Sa 10–15 Uhr

ständig: künstlerische Beratung in Ihren Räumen / Vermittlung von Aufträgen /
Modenschauen / Passepartouts und Einrahmungen

21.01.–16.02.

Karin Jarausch – Malerei / Rüdiger Giebler – Objekte

18.02.–15.03.

Christiane Wilhelm (München) – Gefäße / Stefan Bieniek (München) – Malerei

17.03.–12.04.

Ralf Zimmermann – Malerei

Halloren Schokoladenmuseum

Delitzscher Straße 70 / 06122 Halle / Tel.: (03 45) 5 64 21 92

Fax: (03 45) 5 64 21 97 / museum@halloren.de

Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–18.30 Uhr, Sa 9–16 Uhr, So 10.30–17.30 Uhr

ständig:

750 qm Erlebnismuseum u.a. mit gläsernem Schaugang in die Halloren-
Confiserie, dem einzigartigen Halloren Schokoladenzimmer.

bis 20.01.

Warren Laine – Kunst in Schokolade / Skulpturen u. Fotografie

23.01.–02.03.

Conny Schiffner – Fotografien über Arfika / Eröffnung: 22.01., 18 Uhr

05.03.–12.04.

Claudia Meyer – zeitgenössische abstrakte Malerei / Eröffnung: 04.03., 18 Uhr

Galerie Gross 1977–2007 Älteste Privatgalerie des Landes Sachsen-Anhalt

Fundgrube am Eselsbrunnen / Kunst, Design u. Raritäten

Alter Markt 33 / 06108 Halle / Tel./Fax: (03 45) 2 03 35 53

Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr u. nach Vereinbarung

ständig:

Grafik / Malerei / Plastik / Unikat- u. Gebrauchskeramik / Designer- u. Modeschmuck / Zinn aus ital. Werkstätten / Wohntextilien / Kleinmöbel

31.01.–31.03.

Walter Herzog (Berlin) – Grafik

Karin Volkmann (Halle) – Zeichnungen / Applikationen / Collagen / Textilkunst im Durchblick

Schmuckwerkstatt

Thurid P. Ulrich

Breite Straße 3 / 06108 Halle / Tel.: (03 45) 3 88 18 74 / Fax: (03 45) 6 81 69 99

Öffnungszeiten: Di–Fr 9–18 Uhr

ständig

Verkauf von Schmuck aus eigener Werkstatt / Neuanfertigungen / Reparaturen
Malerei und Grafik von G. Giseke

Da will ich leben!

In angenehmer Atmosphäre das Leben genießen. Menschen treffen, Kultur erleben – sicher versorgt sein. Verlassen Sie sich auf unser Wissen und Können in allen Bereichen der Alten- und Behindertenhilfe.

Unsere umfangreichen Angebote auf einen Blick:

Altenhilfe

- Altenpflegeheime im Akazienhof und Riebeckpark
- Altenpflegeheim „Hausgemeinschaften für Menschen mit Demenz“
- Altenpflegeheim im „Haus der Generationen“ in den Franckeschen Stiftungen zu Halle (*neu eröffnet!*)
- Altengerechte Wohnungen
- Ambulanter Pflegedienst
- Tagespflegen
- Kurzzeitpflege
- Begegnungsstätte

Behindertenhilfe

- Wohnheim, Tagesstätte und betreutes Wohnen für Menschen mit seelischer Behinderung
- Förderwohnheim und betreutes Wohnen für Menschen mit geistiger Behinderung



Wir beraten Sie gern!

Telefon: (03 45) 15 10 - 0

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Kantstraße 1 • 06110 Halle (Saale)

www.paul-riebeck-stiftung.de

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH

Burg Giebichenstein

Puschkinstraße 19 / 06108 Halle (Saale) / Tel./Fax: (03 45) 2 02 49 34/35

www.textilmanufaktur.de / info@textilmanufaktur.de

Öffnungszeiten: Mo–Do 8–15.30 Uhr, Fr 8–12.30 Uhr

ständig

Beratung / Verkauf von Raumtextilien aus der Hand- und Jacquardweberei / Stickerei / Gobelins und Kurse / Führungen durch die Weberei / Restaurierung / Stickerei und Färberei nach Vereinbarung

01.03., 10–16 Uhr

Tag der offenen Tür

Galerie „Neben der Burg“

Burgstraße 2 / Tel.: (03 45) 2 02 16 29 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–18 Uhr

ständig

Raumtextilien / Gobelins / Grafik / Keramik / Designerschmuck

Werkleitz

Schleifweg 6 / 06114 Halle / Tel.: (03 45) 6 82 46 0 / Fax: (03 45) 6 82 46 29

www.werkleitz.de / info@werkleitz.de / Office: Mo–Fr 10–16 Uhr /

Veranstaltungen, Workshops, Seminare, Medienwerkstatt

Visting Artists

Künstlerpräsentation – Gespräche, Präsentationen, Diskussionen (Eintritt frei)

09.01., 20.00 Uhr

Mandy Gehrt – In-Gang-Setzen von sozialen u. kommunikativen Prozessen

06.02., 20.00 Uhr

Köken Ergun – Film- u. Videoproduktionen zur Politik in der Türkei

05.03., 20.00 Uhr

Stéfan Piat – Präsentation eines softwarebasierten 3-D-Foto-Film-Projekts

Paul-Riebeck-Stiftung zu Halle an der Saale

Alten- und Behindertenhilfe / Kantstraße 1 / 06110 Halle

Tel./Fax.: (03 45) 15 10-0/155 / www.paul-riebeck-stiftung.de

info@paul-riebeck-stiftung.de

Galerie „Röpziger Straße 18“

Röpziger Straße 18 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 97 73-124/126

Öffnungszeiten: Mo–Fr von 10–16 Uhr / Eintritt frei

bis 08.02.

Reihe Medium Fotografie / Sibylle Mundt / Fotografien

22.03.–30.05.

Reihe Medium Fotografie / Makhaylo Pechersky „Blick auf Halle“ / Fotografien

Eröffnung: 22.03., 15 Uhr

Kunst im Riebeckpark

Kantstraße 1 / 06110 Halle / Tel./Fax: (03 45) 15 10-0/155

Öffnungszeiten: Mo–Fr von 10–16 Uhr; Eintritt frei.

ständig

Plastiken im Riebeckpark / Malerei / Grafik / Fotografie im Foyer / Führungen durch das Altenpflegeheim, erbaut im Stil der deutschen Neorenaissance (n. V.)

Galerie Kunst im Keller

Ursula Niedrig / Ludwig-Wucherer-Straße 36 / 06108 Halle /

Tel./Fax: (03 45) 5 20 03 22

Öffnungszeiten: Di–Fr 12–19 Uhr, Sa 12–16 Uhr

ständig:

Malerei / Grafik / Kleinplastik / Keramik / Schmuck / Porzellan- und Glasdesign

06.02.–15.03.

SCHWARZ–WEISS und Zwischentöne / Druckgrafikausstellung

Raum HELLROT

Mühlweg 22 (Eingang Bernburger Straße) / 06114 Halle

Tel.: (03 45) 9 59 05 28 oder (03 45) 2 94 06 51 / www.raum-hellrot.de /

post@raum-hellrot.de / Öffnungszeiten: Mi u. Do 15–18 Uhr u. n. V.

10.01.–07.02.

Yvette Kießling – Malerei

14.02.–13.03.

Sven Großkreutz – Grafik

27.03.–01.05.

Gudrun von Maltzan – Zeichnung

Jena

Stadtmuseum & Kunstsammlung Jena

Markt 7 / 07743 Jena / Tel.: (03 64 1) 49 82 50 / Fax: (03 64 1) 49 82 55 /

www.museen.jena.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10–17 Uhr, Do 14–22 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr

ständig

Ausstellungen zur Stadtgeschichte / Kunstsammlung / Galerie / Kabinett

bis 24.02. • Galerie

Martin Assig / Tausend Gründe – Malerei und Zeichnung

bis 24.02. • Kabinett

Annette Munk / Haushaltslöcher – Objekte und Installation

15.03. –25.05.

David Malin / Das unsichtbare Universum – Fotografien

22.03.–01.06.

Bea Emsbach / Plastiken und Zeichnungen

Kunsthaltung Huber & Treff

Charlottenstraße 19 / 07749 Jena

Tel.: (03 641) 44 28 29 / Fax: (03 64 1) 44 21 80 / www.huber-treff.de /

kunsthaltung@huber-treff.de / Öffnungszeiten: Mo 9–13 Uhr, Do–Fr 15–20

Uhr, Sa 10–16 Uhr und nach Vereinbarung

ständig

Künstler u.a. Claudia Berg, Erik Buchholz, Alexander Stein, Kay Voigtmann /

Ausstellungen in- und outdoor / Katalogprogramm

Romanische Doppelkapelle „St. Crucis“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel.: (03 46 02) 2 06 90 /

Fax: (03 46 02) 4 87 41 / Führungen: Mai–Oktober Sa 15 Uhr / So 11 u. 15 Uhr*,
sowie ganzjährig nach tel. Vereinbarung / *bei Konzert Führung im Anschluss

Sa 22.03. u. So 23.03., 11 u. 15 Uhr – Osterführungen

Museum „Bernhard Brühl“

Hillerstraße 8 / 06188 Landsberg / Tel.: (03 46 02) 2 06 90

Fax: (03 46 02) 4 87 41 / Öffnungszeiten: Di, Do, Sa, So 13–17 Uhr

Geschichte der Stadt u. Region, Naturkunde, Landapotheke um 1900

bis 27.01.

Sonderausstellung „Der Hase mit dem großen Kopf – Kinder gestalten Bücher“
(in Zusammenarbeit mit der Stadt- u. Schulbibliothek Landsberg)

Abschlussveranstaltung: 27.01., 14 Uhr

14.02., 19 Uhr

Musikalische Lesung / „Der fränkische Reiter“ von u. mit Reinhold Andert, Berlin

08.03.–01.06.

Sonderausstellung „Blumenporträts u. Gartenbaugeschichte(n)“

Eröffnung: 08.03., 14 Uhr

Museum der bildenden Künste

Katharinenstraße 10 / 04109 Leipzig / Tel./Fax: (03 41) 21 69 90/999

www.mdbk.de / mdbk@leipzig.de

Öffnungszeiten: Di, Do–So 10–18 Uhr, Mi 12–20 Uhr

bis 20.01.

Claudia Angelmaier – Color and Gray – Kunstpreis der LVZ 2007

bis 10.02.

Hans Hartung – Spontanes Kalkül

bis 10.02.

Picasso, Matisse, Chagall – Französische Druckgrafik 1900–1950 aus der
Sammlung der Kunsthalle Karlsruhe

bis 02.03.

Rosenkranz Kubus IV – Klaus Rinke

Mitteldeutscher Rundfunk – MDR

Kantstraße 71–73 / 04275 Leipzig

Tel.: (03 41) 3 00 62 22 oder (01 62) 7 28 67 51 / Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–16 Uhr

12.02.–28.03.

Hassan Haddad

„Real ist alles, nur die Welt ist's nicht“ / Gemälde – Alte Börse, MDR-Intendanz
Zeichnungen – Galerie im Gang, Haus 16

Galerie im cCe Kulturhaus Leuna

Spergauer Str. 41 a / 06237 Leuna / Tel.: (034 61) 43 58 23 /

Fax: (0 34 61) 43 58 25 / www.cce-Leuna.de / galerie@cce-leuna.de

Öffnungszeiten: Di u. Do 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr, Fr 11–13 Uhr und n. V.

31.01.–07.03.

Kongolesische Malerei – Solidaritätsausstellung für die Straßenkinder Kinshasas mit der Stiftung Bale Nyoyi / Eröffnung: 31.01., 17 Uhr

13.03.–11.04.

Durchs Schlüsselloch geschaut III – Ausstellung des Malzirkels der Galerie im cCe Kulturhaus Leuna / Eröffnung: 13.03., 17 Uhr

Lutherstadt Wittenberg

Cranach-Stiftung Wittenberg

Markt 4 / 06886 Lutherstadt Wittenberg / Tel./Fax: (0 34 91) 4 20 19 13/19

www.cranach.de / cranach-stiftung@web.de

Öffnungszeiten im Winterhalbjahr: Di–Sa 10–17 Uhr, So u. feiertags 13–17 Uhr

ständig:

Im Cranach Haus „Lucas Cranach der Ältere – Seiten eines Künstlerlebens“.

bis 04.03.

Christian Walter – Graphiken und Spielmittel

Magdeburg

Kunstmuseum Kloster „Unser Lieben Frauen“

Regierungsstr. 4–6 / 39104 Magdeburg / Tel.: (03 91) 5 65 02 - 0

www.kunstmuseum-magdeburg.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

ständig:

Zeitgenössische Kunst / Skulpturenpark im Umfeld des Museums /
Skulptur von der Antike bis zur Moderne

bis 20.01.

DIE ELBE (in)between – Wasser, Ströme, Zeiten

27.01.–25.05.

Eleonore de Montesquiou (Filmkünstlerin) – DIE PENDLERINNEN

Galerie Süd im Kulturzentrum Feuerwache

Halberstädter Straße 140 / 39112 Magdeburg / Tel./Fax: (03 91) 6 22 49 95

www.feuerwache-md.de / feuerwache-md@web.de / Öffnungszeiten: Mo–Fr 10–20 Uhr

17.01.–18.02.

Arno Udo Pfeiffer / Malerei

21.02.–24.03.

Uwe Albert / Malerei und Buchkunst

27.03.–05.05.

Koch und Koch / Malerei und Fotografie

Magdeburg

Galerie Himmelreich

Breiter Weg 213b (Eingang Danzstraße) / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 43 01 14 / Fax: (03 91) 5 55 79 33

www.galerie-himmelreich.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 12–18 Uhr, Sa 10–13 Uhr

08.01.–01.02.

Hans Sperschneider (Halle) – Malerei

05.02.–29.02.

Weißenseer-Guß-Symposium – Skulpturen aus Berlin

04.03.–28.03.

Gottfried Scheffler (Magdeburg) – Karikaturen

Kulturhistorisches Museum

Otto-von-Guericke Straße 68 -73 / 39104 Magdeburg

Tel.: (03 91) 5 40 35 01 / Fax: (03 91) 5 40 35 10 / www.khm-magdeburg.de /

museum@magdeburg.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

bis 30.03.2008

„Die Seele möchte fliegen“ – Marie Nathusius (1817–1857)

Merseburg

Willi-Sitte-Galerie Merseburg

Domstraße 15 / 06217 Merseburg / Tel.: (0 34 61) 21 22 31 /

Fax: (0 34 61) 82 36 56 / Öffnungszeiten: Di–Do 10–18 Uhr, Fr–So 10–17 Uhr

Veränderte Öffnungszeiten im Winterhalbjahr vom 01.11.2007–28.02.2008:

Di–So 10–16 Uhr / Führungen nach Anmeldung

ständig: Das künstlerische Werk des Malers und Grafikers Willi Sitte.

bis 16.05.2008

Herrmann Bachmann – Malerei / Gisela Bachmann – Plastik

Kulturhistorisches Museum Schloss Merseburg

Domplatz 9 / 06217 Merseburg / Tel.: (0 34 61) 40 13 18 / Fax: (0 34 61) 40 13 02

www.merseburg-querfurt.de / museum.schloss.merseburg@saalekreis.de

Öffnungszeiten: täglich 10–16 Uhr (Nov–Februar), 9–18 Uhr (März–Okt)

ständig:

Ur- u. Frühgeschichte der Region Merseburg / Pfalz, Bistum u. Stadt Merseburg im Mittelalter / Renaissanceschloss 1605–08 / Merseburg zur Herzogszeit 1657–1738 / Perlarbeiten des 19. u. 20. Jhd.

bis 20.01.

„Mechanische Musikautomaten – Zungendrehorgeln u. Spieldosen aus der Zeit von 1830–1930

02.02.–02.03.

Gerd-Gunter Madry – Malerei

08.03.–18.05.

Curt Herrmann (1854–1929) – Ein Maler der Moderne aus Merseburg

Vortrag: 04.03., 19 Uhr in der Hofstube des Museums Schloss Merseburg

Christian Pönitz (Zeit) spricht Über: Die drei Fräulein von Glücksberg – Verwandtschaftliche Beziehungen der Herzoghäuser Merseburg u. Zeit

Mühlhausen

Galerie Zimmer am Stadtberg

Goetheweg 28 / 99974 Mühlhausen / Thr.

Tel.: (03 60 1) 4 25 51 3 / www.galeriezimmer.de / info@galeriezimmer.de

Öffnungszeiten: Di–Sa 16–18 Uhr

bis 05.02.

Willibald Böck, Erfurt / Malerei

Isabel Franke, Erfurt / Keramik

16.02.–03.04.

Horst Wagner, Erfurt / Malerei / Eröffnung am 16.02., 16 Uhr

Ekkehard Franz, Erfurt / Holzarbeiten

Quedlinburg

Lyonel–Feininger–Galerie

Finkenherd 5a / 06484 Quedlinburg / Tel./Fax: (0 39 46) 22 38/23 84

www.feininger-galerie.de / info@feininger-galerie.de

Öffnungszeiten: April–Okt. Di–So 10–18 Uhr / Nov.–März. Di–So 10–17 Uhr

bis 02.03.

Sammlung Bunte. Positionen der Klassischen Moderne

15.03.–01.06.

Lyonel Feininger. Die Holzschnitte zu Gelmeroda

Wir zeigen Kunst

www.rundgang-kunst.de

.....
zeitgenössische Kunst in **Leipzig** | Halle | **Dessau**

Ein Service von **culturtraeger** im Auftrag des Kunstverein Leipzig.

Quedlinburg

Arbeitskreis 7Kunst – Künstlervereinigung e.V.

Word 28 / 06484 Quedlinburg / Tel.: (0 39 46) 81 06 53 / www.7kunst.de
info@7kunst.de / Öffnungszeiten: Di–Fr 11–18 Uhr, Sa/So 11–16 Uhr

06.01.–27.02.

Alex von Sackenbergl – Malerei / Eröffnung am 05.01.

02.03.–22.04.

Siegfried Schütze „Erdgedächtnis“ – Malerei, Grafik, Steinobjekte
Eröffnung am 01.03.

Querfurt

Museum Burg Querfurt

06268 Querfurt / Tel.: (03 47 71) 5 21 90 / Fax: (03 47 71) 5 21 999

www.museum-burg-querfurt.de

Öffnungszeiten: Nov–April: Mo–So 9–16 Uhr / Mai–Oktober: Mo–So 9–18 Uhr

bis 24.02.

Glasausstellung – Lightness – Marita Voigt

17.03.–29.06. • Bildersaal

Fotoausstellung – Romantik in Polen – Bozena Martela u. Grzegorz Bednarek

Tangermünde

Museumsverein Tangermünde e. V.

Salzkirche / Am Zollensteig / 39590 Tangermünde / Tel.: (03 93 22) 4 54 94

Öffnungszeiten: Di–So 10–17 Uhr

12.01.–07.02.

Rainer Trunk / Pompeus Welt / Malerei

09.02.–28.02.

Hannah Woltersdorf – Malerei / Monika Richter – Scherenschnitt

01.03.–02.04.

Horn Kath / Plastik

Festsaal im Alten Rathaus

Dr. Wolfgang Mergner / Stadt am Strom / Fotografie

Kapitelturm auf dem Burgberg

Peter Adler / Schamanen / Holzplastik

Weimar

Neues Museum Weimar

Weimarplatz 5 / 99423 Weimar / Tel.: (0 36 43) 54 54 01/ Fax: (0 36 43) 41 98 16

info@klassik-stiftung.de

Öffnungszeiten: Di–So 11–18 Uhr (April–Okt.), Di–So 11–16 Uhr (Nov.–März)

bis 06.01.

Die Gebrüder Seeberger / Fotografen von Eleganz und Mode Anfang des 20. Jahrhunderts

bis 17.02.

Candida Höfer / Weimarer Räume / Fotografie

Weißenfels

Museum Weißenfels / Schloss Neu-Augustusburg

Zeitzer Straße 4 / 06667 Weißenfels / Tel.: (0 34 43) 30 25 52

Fax: (0 34 43) 20 81 37 / www.weissenfels.de / museum.weissenfels@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr / Jeden letzten Samstag im Monat Gruffführung.

Ausstellungen:

„Weißenfels eine hochfürstliche sächsische Residenz und Schuhmuseum“

Wernigerode

Schloss Wernigerode

Am Schloss 1 / 38855 Wernigerode / Tel.: (0 39 43) 55 30 30

Fax: (0 39 43) 55 30 55 / www.schloss-wernigerode.de / schlosswr@t-online.de

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–16 Uhr, Sa, So u. Feiertage 10–18 Uhr (Nov.–April)

ständig: 36 Räume bieten Einblicke in die Wohnkultur des Adels der 2. H d. 19. Jh.
bis 30.03.

Süße Versuchung / Vom Siegeszug der Schokolade seit dem 19. Jh.

Wolfen

Industrie- und Filmmuseum Wolfen

Chemiepark Bitterfeld-Wolfen / Areal A, Bunsenstraße 4 / 06766 Wolfen

Tel.: (0 34 94) 63 64 46 / Fax: (0 34 94) 63 60 91 / www.ifm-wolfen.de /

info@ifm-wolfen.de / Öffnungszeiten: Di–So 10–16 Uhr, Eintritt: 2,- / 1,- EUR

ständig: Geschichte der Filmfabrik Wolfen / Geschichte von Agfa und Orwo / Filmherstellung in Wolfen anhand von Originalmaschinen / Kamerasammlung (über 800 Stück) / Führungen durch die Dauerausstellung: 10, 12, 14 Uhr

bis 13.01.

Krieg – Fotoinstallationen von Knut Mueller, Halle/Saale und Hamburg

26.01.–24.03.

Die Kraft der Farbe – Ergebnisse des Fotowettbewerbs der Gesellschaft für Fotografie e.V., Berlin

Zwickau

Städtische Museen Zwickau, Kunstsammlungen

Lessingstraße 1 / 08058 Zwickau / Tel.: (03 75) 83 45 10 / Fax: (03 75) 83 45 45

www.kunstsammlungen-zwickau.de / kunstsammlungen@zwickau.de

Öffnungszeiten: Di–So 13–18 Uhr

ständig: spätgotische u. frühbarocke Skulpturen- u. Gemäldesammlung des 16.–21. Jh.

24.02.–11.05.

„... inn die Librareü zu Zwicka ...“ / Nachlässe in der Ratsschulbibliothek / 500 Jahre Bibliothek in Zwickau (1498–2008)

Galerie am Domhof Domhof 6 / 08056 Zwickau / Tel.: (03 75) 2 15 68 7

20.01.–09.03.

Heinz Tetzner (1920–2007) / Malerei und Grafik in Memoriam

16.03.–12.05.

Joachim Kratsch / Leise Dialoge / Malerei, Grafik, Kleinplastik

LEIPZIG

Galerie für Zeitgenössische Kunst

Otto Zitko

Wandzeichnungen und -malereien
bis 29. März 2008

Expressive Linienführungen überziehen Wände, Decken und umfängen die BetrachterInnen von allen Seiten. Die Wandzeichnungen und -malereien von Otto Zitko sprengen jeden Rahmen. Raumgreifend untersucht der Künstler das Verhältnis von Zeichnung und Raum, von zeichnerischer Geste und gebauter Architektur. Die Arbeiten überschreiben und definieren die Struktur der Räume neu.

Auf den ersten Blick suggerieren die Zeichnungen eine Unmittelbarkeit der künstlerischen Äußerung, so als handle es sich um ein exzessives Ausagieren im Raum. De facto haben wir es jedoch mit einem Bild von Unmittelbarkeit zu tun: Die schwungvoll ausgeführten Linienverläufe erweisen sich Stück für Stück als konstruiert. Dies hat wesentlich mit den räumlichen Dimensionen zu tun, die bewältigt werden wollen. Die daraus resultierende Brüchigkeit der Geste lässt die Vorstellung eines unmittelbaren Selbstausdrucks nicht mehr zu. Authentizität und Subjektivität erweisen sich als inszeniert.

Die Otto-Zitko-Ausstellung ist der Auftakt einer Veranstaltungsreihe, die sich mit dem Thema „Bibliothek“ in Form von Präsentationen, Projektionen und einer Ausstellung, u.a. mit Maria Eichhorn, Clegg & Guttman und Tobias Rehberger, künstlerisch auseinandersetzen wird.



© Otto Zitko (Ausschnitt)

HALLE

Kunstverein "Talstrasse" e.V.

Walter Weiße

Malerei der 1970/80er Jahre

20. Januar bis 3. März 2008

Walter Weiße, Sühnekreuze, 1976, Aquarell und
Stempel über Frottage

Der gebürtige Freyburger Maler Walter Weiße ging einen sehr unkonventionellen Weg in der Kunst – einerseits aus seinem Inneren gespeist, andererseits durch äußere Umstände gezwungen. Wenn er die Motive seiner künstlerischen Arbeit nicht in der Ferne, sondern in der Nähe sucht, wenn er im Kleinen das Große erkennt und mit einer gar seltenen Intensität die Dinge in der Kunst zum Leben erweckt, zeigt er dem Betrachter seiner Bilder, dass die Kunst selbst für ihn zum Leben geworden ist.

Was Weiße in seinen Bildern bannt ist nicht zu wiederholen. Wenn seine Inhalte zunächst Zufälligkeit und Heiterkeit vermuten lassen, folgen sie jedoch festen Gesetzmäßigkeiten die sich bereits im formalen Aufbau festmachen lassen. In abstrakter Poetik verdichtet er die Dinge und relativiert so die Stofflichkeit alles Gegenständlichen.

Erste Anerkennung seiner künstlerischen Arbeit erfuhr Walter Weiße 1978 nach der Ausstellung von sechzig Arbeiten in der DDR-Subkulturszene am Prenzlauer Berg in Berlin in der »EP Galerie« von Jürgen Schweinebraden, Freiherr von Wichmann-Eichhorn. Seither beteiligt er sich u.a. an der



druckgrafischen Weltausstellung »8th British Print Biennale« in Bradford/England neben Roy Lichtenstein, Henry Moore, Max Bill, Georg Baselitz und stellte bei der »Artistenmetaphysik – Friedrich Nietzsche in der Kunst der Nachkriegsmoderne« neben Joseph Beuys,

Gerhard Richter und Rosemarie Trockel im »Haus am Waldsee« in Berlin aus.

LEIPZIG

Museum der bildenden Künste

Hans Hartung

Spontanes Kalkül

bis 10. Februar 2008

Hans Hartung, 1904 in Leipzig geboren und 1989 in Antibes an der Côte d'Azur gestorben, ist einer der international renommiertesten Protagonisten der Abstraktion und der gestischen Malerei. „HANS HARTUNG Spontanes Kalkül“ stellt zum ersten Mal sein Œuvre in den neuen Bundesländern umfassend vor. Rund 50 Gemälden, 60 Zeichnungen, 50 Fotografien und die einzige erhaltene Skulptur ermöglichen einen repräsentativen Überblick auf sein in mehr als 60 Jahren künstlerischer Tätigkeit entstandenes Schaffen. Zugleich bietet die Ausstellung neue Sichten auf Künstler und Werk: Zum ersten Mal in der Geschichte der Hartung-Ausstellungen in Deutschland sind jetzt seine Zeichnungen und die aus ihnen entwickelten Bilder nebeneinander zu sehen. Erstmals wird in diesem Umfang Hartung auch als versierten Zeichner vorgestellt. Einen weiteren Höhepunkt der Ausstellung stellt die Auswahl der letzten Bilder Hans Hartungs, die in den 5 Jahren vor seinem Tod entstanden, dar. In ihnen hat der Künstler eine neue Freiheit des Ausdrucks gefunden, deren Faszination man sich bis heute nicht entziehen kann. Ein eigenes Kapitel

ist schließlich der Fotografie Hans Hartungs gewidmet. Die Ausstellung ist eine Kooperation mit der Hans Hartung und Anna-Eva Bergman Stiftung in Antibes. Sie wird von der Kulturstiftung der Deutschen Bank gefördert.

Begleitend zeigen wir „Picasso, Matisse, Chagall ... ein druckgraphischer Schatz

aus der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe mit Werken der französischen Moderne von 1900 bis 1950“.

Hans Hartung, T1966-K19, 1966
© VG Bild-Kunst, Bonn



QUEDLINBURG

Feininger Galerie

Sammlung Bunte. Positionen der Klassischen Moderne

bis 02. März 2008

Hermann Stenner, Grüne Frau mit gelbem Hut, 1913, Öl auf LW
© Freundeskreis Hermann Stenner e.V.

Im Zentrum der Ausstellung „Sammlung Bunte. Positionen der Klassischen Moderne“ stehen Adolf Hölzel und eine Vielzahl seiner Schüler. Als Hölzel ungefähr zeitgleich mit Kandinsky um 1910 abstrakt zu malen begann, war er gestandener Akademieprofessor. Die Maler seiner Generation verkörperten in der Regel einen starren Akademismus, Hölzel hingegen gelang nach dem Erlebnis des Impressionismus der Entwicklungssprung zur ungegenständlichen Kunst. Seine künstlerische Experimentierfreude und undogmatische Lehre an der Stuttgarter Akademie zogen noch vor dem Ersten Weltkrieg viele aufgeschlossene Schüler an, von denen Oskar Schlemmer und Johannes Itten später am Bauhaus lehrten und Willi Baumeister zu einem Protagonisten der ungegenständlichen Malerei nach 1945 wurde.

Den Auftakt der Ausstellung bilden die frühen Jahre von Hölzel und seinen Kollegen Ludwig Dill und Arthur Langhammer, die 1896 die Künstlergruppe „Neu-Dachau“ gegründet hatten und sich im Norden von München sowohl am Realismus Wilhelm Leibls orientierten als auch an der französischen Freilichtmalerei von Barbizon.

Einen Schwerpunkt der Sammlung bilden die Arbeiten des 1914 gefallenen Hölzel-Schülers Hermann Stenner, der zu den talentiertesten Malern des deutschen Expressionismus zählt und bis heute weitgehend unbekannt geblieben ist. Mit William Straube spannt sich der Bogen zur Pariser Académie Matisse, die Maler Peter August Böckstiegel, Wilhelm Morgner und Christian Rohlf stehen für die Kunstszene in Westfalen und im Rheinland.

Die überwiegend kurz vor dem Ersten Weltkrieg entstandenen Werke der Ausstellung spiegeln in vielgestaltiger Weise die dramatische Umbruchsphase der Kunst am

Anfang des 20. Jahrhunderts wider und reichen von realistisch-impressionistischer Pleinairmalerei bis zum Expressionismus.



ERFURT

Kunsthalle im Haus zum Roten Ochsen

Michael Reisch – Fotografie

Peter Schlör – Deep black – Fotografie

27. Januar bis 09. März 2008

Der Fotograf Peter Schlör (*1964) lebt und arbeitet in Mannheim. Seit bereits zwei Jahrzehnten setzt er sich künstlerisch mit dem Medium Fotografie auseinander. Charakteristisch für seine Arbeit sind seine unverwechselbaren Schwarzweißfotografien, mit denen er sich im Bereich der konzeptionellen Landschaftsfotografie international einen Namen gemacht hat. Geprägt von einer großen kompositionellen Strenge und einem starken Kontrast zwischen Hell und Dunkel, halten die Bilder Schlörs eine bemerkenswerte Spannung zwischen Ruhe und Dramatik. In seinen Arbeiten beschäftigt er sich mit Archetypen, wie etwa der Baum, der Fluss, der Berg oder das Haus, die als zeitlose Symbole für Menschen jeden Zeitalters und aller Kulturen einen Sinn tragen. Ein zentrales Motiv in Schlörs Werk von Beginn an war das Haus, das er in seiner Gestalt und Vielfalt bis in seine jüngst entstandenen Arbeiten variiert.

Den in Düsseldorf lebenden Fotografen Michael Reisch (*1964), Bernd Becher-Schüler, „interessiert reale Landschaft in der Betrachtung von virtueller Landschaft und umgekehrt“ wie er selbst seine irritierenden Arbeiten, die sich in der Unschärfezone von Wirklichkeit und Simulation nicht eindeutig verorten lassen, kommentiert. Reisch nimmt Industriekomplexe und Häuser, vor allem aber Landschaft zunächst mit einer Großbildkamera auf, digitalisiert die Diavorlagen und bearbeitet sie am Computer. Dabei entfallen alle Anspielungen auf einen Ort und Zeitpunkt. Mittels feiner Farbkorrekturen und Eingriffen in das Kompositionsgefüge kreiert er ein eigenes Bild von Landschaft, die teils real, teils fiktiv erscheint.

Dabei kann die „erfundene“ Landschaft unglaublich wirklich, die „real existente“ Landschaft unwirklich, entrückt oder fantastisch erscheinen.



Peter Schlör, *Sinai I*, 2001, 70x100 cm, edition 6+1 AP

© Peter Schlör

Wir machen Druck

Preise gesenkt » DIN A6

Postkarten | **1.500** | 4/4 farbig | **107,10€**
| **3.000** | 4/4 farbig | **142,80€**

alle Preise inkl. 19% MwSt. und frei Haus Leipzig und Halle

culturtraeger • 0341 - 14 16 50 • www.culturtraeger.de

Impressum

1. Quartal 2008

Herausgeber:

Kunstverein "Talstrasse" e.V. / Talstraße 23 / 06120 Halle (Saale)

Tel.: (03 45) 5 50 75 10 / Fax: (03 45) 5 50 76 74

talstrasse@t-online.de / www.kunstverein-talstrasse.de

Auflage: 20.000

Einträge sind kostenpflichtig.

Für Anzeigen fordern Sie bitte unsere Mediadaten an.

Titel: Hans Jürgen Kallmann „Dompteur“, Tempera/Pastell, 1969
aus Anlass der Ausstellung

„Hans Jürgen Kallmann – Malerei und Zeichnung“ im Kunstverein
"Talstrasse" e.V., Halle (Saale)

24. Januar bis 3. März 2008.

Redaktionsschluss für

2. Quartal 2008: 15. Februar 2008

Der Herausgeber übernimmt keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben.

Die Rechte für Bilder und Texte liegen bei den Autoren, Fotografen und inserierenden Institutionen bzw. bei der VG BildKunst, Bonn.

Druck:

Druckerei H. Berthold, Halle

Tausend Gründe, 2007



8. Dezember 2007 – 24. Februar 2008
Martin Assig . Tausend Gründe
Malerei und Zeichnungen

Iron, 2007



8. Dezember 2007 – 24. Februar 2008
Annette Munk . Haushaltslöcher
Objekte und Installationen

Galaxie in Volans



15. März – 25. Mai 2008
David Malin . Das unsichtbare Universum
Fotografien

Internetz, 2002



22. März 2008 – 1. Juni 2008
Bea Emsbach
Plastiken und Zeichnungen

7. Juni 2008 – 24. August 2008
Kunstsammlung Jena . Geschichte und Gegenwart

14. Juni – 24. August 2008
Tilman Knop . Objekte, Installationen und Zeichnungen

7. September 2008 – 23. November 2008
Von Manet bis Renoir .
Schätze französischer Malerei aus dem Petit Palais Genf .
Gemälde und Zeichnungen

6. Dezember 2008 – 22. Februar 2009
Horst-Peter Meyer
Malerei und Zeichnungen

13. Dezember 2008 – 22. Februar 2009
Yong-Chang Chung „Ich habe in Paris Roding getroffen“
Zeichnungen

Kunstsammlung im Stadtmuseum Jena

Markt 7 · 07743 Jena
T 0 3641 - 49 82 61
www.museen.jena.de
Di, Mi, Fr 10–17 Uhr
Do 14–22 Uhr · Sa, So 11–18 Uhr



Einem guten Partner kann man alles anvertrauen.

Der Vito mit Ladungssicherungskonzept und ADAPTIVE ESP®.

► Jede Partnerschaft basiert auf Vertrauen. Und wenn es um Ihre Fracht geht, brauchen Sie einen verlässlichen Partner. Wie den Vito mit Ladungssicherungskonzept und modernster Sicherheitstechnik wie ADAPTIVE ESP® mit ABS, ASR, BAS und EBV. Testen Sie ihn jetzt bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie.



Mercedes-Benz



S&G Automobilgesellschaft mbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

06193 Halle-Sennowitz, Carl-Benz-Straße 1, Telefon (0345) 5218-6

06217 Merseburg, Henckelstraße 1, Telefon (03461) 741-0

06268 Querfurt, Obhäuser Weg 15, Telefon (034771) 919-0

06449 Aschersleben · Daimlerstr. 1 · Telefon (03473) 91377-0

06526 Sangerhausen, Auenweg 1, Telefon (03464) 633-0

06295 Lutherstadt Eisleben, Magdeburger Straße 5, Telefon (03475) 6508-0